Interview with S3 and S4 - Anonymized German transcript of the statements  
 with reference to NodeGrade

*(S = Student; I = Interviewer)*

I: *Was wären für euch konkrete Verbesserungen, die man machen könnte?*

S3: Ich meine, das ist wahrscheinlich sowieso geplant, aber das mit der AI war doch sehr cool. Es hat sich tatsächlich so angefühlt, als würde da persönlich wer Feedback geben. Deswegen fände ich es gut, wenn davon noch mehr implementiert wird. Das ist ja wahrscheinlich auch Sinn der Sache.

S4: Ja, also wenn es von diesen Freitextaufgaben noch mehr geben würde und nicht nur eine, dann wäre das glaube ich schon sehr hilfreich, vor allem da man sonst in HASKI keine Freitextaufgaben hat. In der Klausur heißt es ja dann „bitte schreiben Sie hier vier, fünf Sätze als Antwort“ und das hat man so sonst nicht gemacht, weil wo kommt in der Prüfung mal vor, ja, „setzen Sie drei Häkchen hier“.

S3: Das ist wirklich gut, weil sonst hat man bei der Bearbeitung von Fließtextaufgaben immer das Problem, dass man nicht weiß ob das jetzt richtig ist, was man getan hat. Klar, ich habe hier eine Musterlösung, aber die ist so anders... Und dadurch hat man dann tatsächlich eine Einschätzung von seiner eigenen Leistung, von der ich jetzt aber persönlich nicht sagen kann, wie gut sie auf dem fachlichen Gebiet ist. (…)

I: W*as ist euer generelles Feedback zur Benutzerfreundlichkeit von dem Tool für Freitextaufgaben?*

S4: Was vielleicht noch geholfen hätte: Wenn es jetzt zum Beispiel eine Prüfungsaufgabe wäre, dann würde ja daneben stehen, wie viele Punkte uns das gibt und dann wüsste man auch, wie viel soll man eigentlich schreiben. Ich weiß nicht, hier sind die Zeichen zwar begrenzt, aber wenn da stehen würde „erklären sie in vier bis fünf Sätzen“, würde das glaube ich nochmal mehr helfen. Ich glaube, wir haben uns dadurch auch ein bisschen verirrt und haben so ein paar unnötige Sachen mit reingemacht im Sinne von „das ist so, weil das ist so“.

S3: Ich glaube für uns war es nicht schlimm, weil es zufälligerweise genau gepasst hat, aber ich glaube es wäre sehr hilfreich, wenn man vorher sieht, dass man eine Zeichenbegrenzung hat.

S4: Das stimmt.

S3: Weil wenn man da irgendwie so eine ewige Antwort schreibt und dann erst die Hälfte gesagt hat von dem, was man sagen möchte und dann sieht, oh, es geht nicht mehr, dann muss man halt alles nochmal überdenken, also nochmal komplett runtercutten, was man da reinschreiben möchte. Abgesehen davon, ich meine, man hat eine klare Aufgabe, man gibt eine Prüfungsantwort und man drückt absenden. Ich glaube, dann haben wir alles gesagt.

S4: Ja, doch, also ist ja klar, was man machen soll, da ist jetzt nichts irgendwie verschleiert.

S3: Ich glaube wirklich, es ist am besten, ich finde es zumindest persönlich am besten, dass es wirklich konkret versucht, so nahe an Prüfungsaufgaben zu sein, wie möglich. Ich sehe da so den Sinn dahinter: Man hat so eine Freitextaufgabe, wie in der Prüfung, wo man einen Text schreibt und man kommt sonst nur sehr schwer an Feedback bezüglich so prüfungsnahen Aufgaben ran.

I: *Okay, jetzt für die Rückmeldung zur Antwort.* *Wie nützlich fandet ihr den Score, diese Klassifikation und die schriftliche Fassung? Wenn man das einmal einzeln betrachtet: Wir haben ja einmal diese Zahl gehabt, dann gab es diesen Score mit „bestanden“, „nicht bestanden“, beziehungsweise die Färbung der Leiste und das schriftliche Feedback. Wie schätzt ihr die Nützlichkeit der einzelnen Sachen ein?*

S4: Also den Score fand ich wirklich gut. Also der war ja auf eine Kommastelle berechnet und so, dass da wirklich man gesagt hat, okay, das muss ich noch machen. Und da hat jetzt nicht ein Wort gefehlt, sondern, keine Ahnung, ein ganzer Satz oder irgendein Aspekt. Ja, das schriftliche Feedback… weiß ich nicht. Also ich fand, dafür, dass wir dann in der zweiten Antwort so viel geändert hatten, war das doch sehr ähnlich, glaube ich. Und da war doch irgendwie unklar, okay, was genau will es jetzt noch von uns? Weil da stand ja: „beschreiben Sie es genauer“.

S3: Es hat uns eigentlich schon versucht, recht konkret zu beschreiben, was man noch reinmachen kann und so.

S4: Ja, also es ist klar, dass das jetzt nicht dir generieren kann, okay, was genau fehlt, was musst du machen? Weil das funktioniert ja so nicht. Ja, deswegen, also so wie es momentan ist, ist es auf jeden Fall schon sehr hilfreich. Ich wüsste jetzt aber auch nicht, wie man es noch optimieren könnte.

S3: Ja, ich finde auch, bei der ersten Antwort, die wir gegeben haben, war ich ein bisschen mindblown. Weil ich mir wirklich so dachte, das ist wirklich gutes Feedback. Das ist etwas, was ich vergessen habe und was ich auch so sehen könnte, dass das in der Prüfung relevant wäre. Dann haben wir es halt hinzugefügt und dann hat die Auswertung das auch so halb akzeptiert, dass wir es hinzugefügt haben, aber halb war es auch irgendwie, wie schon gesagt wurde, etwas schwammig, was jetzt genau los ist.

I: *Dann ist noch die Frage, hat das Tool euren Lernprozess unterstützt und würdet ihr mehr oder andere Aufgaben noch mit diesem Tool wünschen?*

S4: Ja, auf jeden Fall, also ich glaube, das hätte ich ja vorher auch schon gesagt, dass es cooler wäre, wenn es noch an anderen Stellen auftaucht, dass man wirklich einmal jetzt selber einen Text verfassen muss. Vor allem für diese Funktion hilft es auf jeden Fall.

S3: Ich will da jetzt nicht mitdevelopen, aber ich glaube ich fände es cool, wenn da in diesem Endtest öfter dieses Tool implementiert werden würde, weil das diesen ganzen großen allgemeinen Aspekt hat und wirklich das gesamte Thema abfragen kann. Es testet auch das Verständnis und nicht nur, wie bei den ganzen anderen Übungsaufgaben, konkrete Fakten. Es weicht sehr von einer streamlined Übung ab und konzentriert sich einfach komplett auf dieses „okay, du hast es jetzt verstanden“.